

Abstract und Fazit FNE-Projekt

Projektverantwortliche

Brigitte Niederer Blatter

Institut

Berner Institut für Hausarztmedizin BIHAM

Semester

HS 2022

Stammnummer

453322

Nachhaltigkeit in der Hausarztpraxis: Ein praktischer Workshop für Studierende im 2. Studienjahr der Humanmedizin

Abstract

Das geplante Projekt Nachhaltigkeit in der Hausarztmedizin wird den interessierten Studierenden im 2. Studienjahr die Möglichkeit geben, sich im Rahmen der Wahlpflichtseminare mit dem Thema vertieft auseinander zu setzen. Dabei können sich die Studierenden intensiv mit den relevanten Themen der Nachhaltigkeit in der Medizin befassen, wobei die Themenwahl aus den Bereichen Ökologie, Soziales und Wirtschaft den Studierenden offensteht.

Dem Thema Nachhaltigkeit im Medizinstudium soll damit mehr Gewicht beigemessen werden, einerseits im generellen Kontext, andererseits aber auch spezifisch in Bezug auf die Medizin in der Hausarztpraxis. Mit der Erarbeitung eines eigenen Projektes erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich intensiver und vertiefter in diese Thematik einzuarbeiten und direkt einen praktischen Bezug herzustellen, in dem das Projekt in der zugeteilten Hausarztpraxis umgesetzt werden kann. Das eigentliche Projekt hat somit auf zweierlei Ebenen eine wichtige Bedeutung in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Die Studierenden erfahren, dass sie mit ihrem Projekt etwas bewirken und werden für das Thema Nachhaltigkeit im Kontext der Medizin sensibilisiert. Die zugeteilten Hausarztpraxen profitieren vom Wissen der Studierenden und der Umsetzung des Projektes durch das direkte Projektergebnis und die durch das Projekt angestoßenen Diskussionen. Da zudem auch das Lernformat das Prinzip der Nachhaltigkeit beachten soll, wird ein spezielles Augenmerk auf die Projektbearbeitung der Studierenden gelegt, damit allgemeines Wissen und Vorgehensweisen für weitere, nachfolgende Projekte vermittelt bzw. gefestigt werden können. Schwierigkeiten, Misserfolge und Umwege sollen ebenfalls explizit thematisiert werden, damit die Studierenden auch daraus einen Lernerfolg erzielen können. Übergeordnetes Ziel dieses Seminars soll eine vertiefte Sensibilisierung für Nachhaltigkeit in der Medizin bereits zu Beginn des Studiums sein.

Fazit

Als besonders gut gelungen beim FNE-Projekt waren die Diskussionen, welche einen grossen Motivationsschub bei den Studierenden auszulösen vermochten. Die Studierenden haben sich sehr intensiv und eingehend mit dem jeweiligen Thema befasst und eine gewisse Leidenschaft für ihr Projekt entwickeln können. Zu sehen, dass dadurch «das Feuer für Nachhaltige Entwicklung (NE)» in ihnen entfacht werden konnte und ihren Weg begleiten zu dürfen, war für uns Lehrende eine grosse Freude.

Als Herausforderung stellten sich die Komplexität des Themas und die Zeitressourcen heraus. Da NE ein weitläufiges, viel umfassendes Gebiet ist, war die Einschränkung bezüglich der Projekte auf ein konkretes, umsetzbares Thema für die Studierenden nicht einfach. Dies forderten eine enge Begleitung und Strukturierung auch von uns Lehrenden.

Als Konsequenzen ergeben sich für uns inhaltlich-thematisch eine genauere Fokussierung auf die Aufgabenstellung (Umsetzung eines machbaren Projektes in der Hausarztpraxis) ohne die Kreativität der Studierenden allzu sehr einzuschränken. Zu sehen, was diese Generation auch für Ideen, Visionen und Träume hat, war für uns ebenfalls sehr bereichernd, wenn auch nicht alles umsetzbar erschien. Da wir aber auch «allow to fail» als einen wichtigen Schritt in einem Projekt betrachten, werden wir hier auch zukünftig trotz allem den Studierenden einen möglichst freien Spielraum gewähren für ihr Projekt. Didaktisch-methodisch wurde vermehrt eine Gruppen- bzw. Teamarbeit gewünscht, was wir in Anbetracht der Dimension dieses Themas durchaus nachvollziehen können und in den nächsten Durchläufen auch berücksichtigen werden. Zudem sollen vermehrt auch neue Lernformen integriert werden, um auch hier eine Nachhaltigkeit des Erlernten zu erreichen.

Für die zukünftige Durchführung dieser Lehrveranstaltung werden wir vermehrt auf obige Punkte achten und versuchen, dieses Lehrformat als fixer Bestandteil in die Wahlpflichtseminare des 2. Studienjahres in Humanmedizin zu integrieren. Hauptfokus für die nächste Durchführung wird sicher die vermehrte Teamarbeit sein.

Als Weiterentwicklung der Lehrveranstaltung könnten wir uns gut eine Integration auf verschiedenen Stufen des Humanmedizin Studiums vorstellen, da dies auch dem Wunsch der Studierenden vermehrt Rechnung tragen würde.

Für die eigene Lehrtätigkeit haben wir durch die Entwicklung dieses Lehrformates sehr viel über NE gelernt, konnten neue Lernstrategien anwenden und unsere eigene Denkweise kritisch hinterfragen. Durch die anregenden Diskussionen mit den Studierenden wurden wir ebenfalls motiviert, in unserem Alltag bewusster mit dem Thema Nachhaltigkeit umzugehen und dies auch in andere Lehrformate zu integrieren.

Schon während des laufenden Projektes wurde uns klar, dass wir eine Verankerung dieser Lehrveranstaltung ins Curriculum der Humanmedizin anstreben werden. Die Begeisterungsfähigkeit, die Zielstrebigkeit und der Elan unserer Studierenden hat uns tief beeindruckt und wir möchten auch künftigen Lehrgängen diese Möglichkeit bieten können.

Als Empfehlung für eine Umsetzung eines ähnlichen Projektes sehen wir genügend Zeit für die Vorbereitung zu investieren und den Studierenden eine möglichst grosse Entscheidungsfreiheit zu geben. «Think out of the box» ist ein wesentlicher Bestandteil für ein gutes Gelingen eines NE-Projektes und kann zu ungeahnten Ideen führen. Das Zulassen von «Scheitern» ist ebenfalls sehr gewinnbringend, denn auch hier ist der Lerneffekt gross. Es geht schlussendlich nicht nur darum, Sachen besser zu machen, sondern andere Wege zu finden, bessere Sachen zu machen.